



Montage- und Betriebsanleitung

Eckventil NILplus Topline

1. Bestelldaten und Lieferumfang

Bezeichnung: Eckventil, Modell NILplus-TOPLINE, bestehend aus:

- Ganzmetall-Ausführung mit patentiertem NILplus-Oberteil (Deutsches Patent Nr. 3223356), selbstdichtendes Anschlussgewinde 1/2", Schieberosette Ø55mm, ELB-Verschraubung 3/8" für nahtloses Cu-Rohr und Rohrstutzen (flexibler druckfester Schlauchleitungen) mit aufsteckbarer Design-Abdeckung.
- Im Kontakt mit Trinkwasser eingesetzte Werkstoffe sind Messing (CW617N) gem. DIN 50930-6, bzw. UBA – Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe und KTW D1 + D2, W270 (UBA – Elastomerleitlinie) geprüfte Elastomere und Kunststoffe, gem. TrinkwV 2001

Ausführungen: Eckventil, Modell NILplus-TOPLINE:

- Artikel 20052: hochglanz-verchromt
- Artikel 20052-66: matt-weiß
- Artikel 20052-67: matt-schwarz

2. Technische Daten

- Gefertigt nach Anforderungen DIN 3227 und DIN EN ISO 3822
- Gewinde nach DIN ISO 228-1
- Druckbeaufschlagung (Dauer) max. 10 bar (PN10)
- Temperatur (Dauer) max. 65°C (kurzfristig zur Desinfektion 90°C)

3. Zubehör, Anschluss- und Verbindungsmöglichkeiten

- NILplus DESIGN-ABDECKUNG, bei Verwendung von flexiblen Verbindungsschläuchen mit Rohr stutzen anstelle von Cu-Rohren, Bestell-Nr. 20051-11 (hochglanz-verchromt) 20051-11-66 (matt-weiß) 20051-11-67 (matt-schwarz)
- Steckschlüssel Ø10mm, Bestell-Nr. E/500

4. Einbau des Eckventils

- Einbau gemäß DIN EN 806 – technische Regeln für Trinkwasserinstallationen
- Örtliche Vorschriften beachten.
- Betätigung im trockenen Zustand vermeiden. Das Produkt ist nur für Gebrauch mit Wasser vorge sehen.
- Bei problematischen Wasserinhaltsstoffen wie z.B. Mineralsalzen, Kalk oder Sand, sind Filter zur Reinigung des Warm- und Kaltwasser vor der Armatur zu installieren.
- Schieberosette auf der 1/2" Anschlussseite anbringen.
- selbstdichtendes Anschlussgewinde:
 - Innengewinde von Muffe oder Fitting sorgfältig anfasen.
 - Dichtring mit Armaturenfett einfetten. Nicht zusätzlich verhanfen.
 - Eckventil von Hand bis zum Dichtring eindrehen.
 - Eckventil mit Steckschlüssel Ø10 (E/500) über den Dichtring hinaus bis zum Gewindeende eindrehen.
 - Ausrichten und Zurückdrehen ist möglich.
- Vor der Montage der Quetschverschraubung die Abdeckung über das Rohr oder dem Schlauch schieben.
- Anschließend bei der Quetschverschraubung die Pappronde (wenn vorhanden) entfernen, danach wird diese
- über das Ende des nahtlosen CU-Rohres oder Rohrstutzen einer flexiblen druckfesten Schlauchlei tung
- geschoben und mit einem Anzugsdrehmoment von 20 ±2 Nm an der Abgangsseite des Eckventils angezogen.
- Bei Montage von sehr weichen und dünnwandigen CU-Rohren empfiehlt sich das einsetzen einer Stützhülse.
- Vor Inbetriebnahme muss die Rohrleitung (Installation) gespült, eine hydrostatische Druckprüfung und Funktionsprüfung durchgeführt werden.

Eckventil 1/2", selbstdichtend

Artikel-Nummer

20052

Anschluß (G / DN)

1/2" / DN15

Abgang (G / mm)

3/8" / Ø 10

Druckstufe

PN10

Fließdruck

3,0 bar - 0,25 l/s

5,0 bar - 0,33 l/s

Lap dB(A)

12

18

- Nach der durchgeführten Prüfung die Rosette bündig an die Wand schieben und die Abdeckung für die Verschraubung über die Quetschmutter schieben.

5. Funktion und Bedienung

Beim Drehen nach links wird das Ventil geöffnet (Wasser kann fließen), beim Drehen nach rechts wird das Ventil geschlossen (abgesperrt).

6. Einstellbarkeit des Durchflusses

Durch zudrehen des Eckventiles wird der Durchfluss verringert.

7. Wartung

- Bei den Eckventilen ist nach dem Einbau regelmäßig eine Sichtprüfung / Inspektion durchzuführen.
- Absperrarmaturen (Eckventile) sind zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit in regelmäßigen Zeitabständen zu betätigen (öffnen und schließen).
- Die Ventilspindel kann nicht ausgetauscht werden.

8. Instandsetzung und Behebung von Störungen

Störung	Ursache	Behebung
Durchfluss zu gering (Wassermangel)	<ul style="list-style-type: none"> - nicht voll geöffnete Absperrarmaturen - zugesetzte Filter, Strahlregler, etc. (z.B. Schmutz oder Steinbildung) - defekte Druckminderer - zu hohe gleichzeitige Wassernahme an mehreren Entnahmestellen, bzw. Rohrbruch oder zugefrorene Rohre - Ablagerungen oder Inkrustierungen (insbesondere Warmwasser) 	<ul style="list-style-type: none"> - Absperrarmaturen voll öffnen - Reinigung (evtl. durch Fachkraft) - Überprüfung durch Fachkraft - Überprüfung der gesamten Installation durch Fachkraft - Überprüfung durch Fachkraft
Undichtigkeit am Eckventil (Anschlussseite)	Einbau erfolgte nicht nach 4. Einbau des Eckventils	Neuinstallation des Ventils
Undichtigkeit am Eckventil (Abgangsseite)	Einbau erfolgte nicht nach 4. Einbau des Eckventils	Überprüfung bzw. Neuinstallation des Anschlusses

Vor dem Arbeiten Zuleitung absperren

9.. Wichtige Hinweise

- Montage, Inbetriebnahme und Wartung nur durch den Fachmann nach vorliegender Anleitung.
- Es sind die gesetzlichen Vorschriften sowie die technischen Anschlussbedingungen der örtlichen Wasserversorgungsunternehmen einzuhalten.
- Das Produkt trocken, staubfrei und bei Raumtemperatur lagern.
- Vor der Montage müssen die Leitungen entsprechend DIN EN 806 gespült werden.
- Bei Übergabe Installation an den Betreiber der Anlage ist eine Einweisung über Funktion und gegebenenfalls auch über notwendige Wartungsarbeiten durchzuführen und zu dokumentieren (VDI/DVGW 6023:2013-04).
- Anschlussleitungen, die nach ihrer Fertigstellung nicht sofort benutzt oder vorübergehend stillgelegt werden, sind an der Versorgungsleitung abzusperrern. Anschlussleitungen, die ein Jahr oder Länger nicht benutzt werden, sollten von der Versorgungsleitung abgetrennt werden.
- Rinkwasser-Installationen, die sich in Bereichen befinden, die Frosteinwirkungen unterliegen können und in denen Frostschutzmaßnahmen nicht vorhanden oder nicht funktionsbereit sind, müssen rechtzeitig entleert werden, um derartigen Schäden vorzubeugen.
- Um bei dauerhafter Abwesenheit mögliche Schäden durch Wasser und Wasserverlust zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Anlage in Wohneinheiten an der Hauptabsperrarmatur und im Falle von Wohnungen an der Absperrarmatur in der Zuleitung zur Wohnung abzusperrern.
- Das Produkt darf nicht in Kontakt mit Ammoniak bzw. ammoniakhaltigen Stoffen sowie Lösemittel kommen.
- Geeignete, die Armatur nicht angreifende, Reinigungsmittel sachgemäß anwenden und nach Gebrauch mit Wasser abspülen. Hochdruckreiniger dürfen zur Reinigung nicht verwendet werden.
- Änderungen sind vorbehalten.

- **Reinigungshinweise für veredelte Oberflächen**

Damit Ihre beschichteten Artikel ihr Aussehen bewahren, bitten wir Sie folgende Pflegehinweise zu beachten:

Wir empfehlen die Artikel nach jeder Benutzung mit einem weichen Tuch trocken zu reiben, somit beugen Sie Kalkablagerungen auf den Artikeln vor. Bei leichten Verschmutzungen genügt es, die Teile mit neutraler Seife und einem feuchten Tuch zu reinigen. Es dürfen nur Reiniger auf Zitronensäurebasis verwendet werden. Gut geeignet sind neutrale- und alkalische Reinigungsmittel. Benutzen Sie keine Reinigungsmittel die Salzsäure, Ameisensäure, Essigsäure, Phosphor-, oder chlorbleichlaugige Substanzen enthalten. Aggressive Scheuermittel und Kratzschwämme dürfen ebenso nicht verwendet werden. Vermeiden Sie starkes Scheuern, sowie starken Druck beim Reinigen auf den beschichteten Artikel auszuüben, da hierdurch unschöne Kratzer und Beschädigungen in der Oberfläche entstehen können. Bitte sprühen Sie Sprühreiniger nicht direkt auf die Artikel, da durch den entstehenden Sprühnebel die Substanzen in Öffnungen und Spalten gelangen und die Artikel beschädigen können. Sprühen Sie den Reiniger auf ein weiches Tuch und reinigen Sie anschließend den Artikel um eventuelle Schäden zu vermeiden. Nach kurzer Einwirkzeit und erfolgreicher Reinigung spülen Sie den Artikel bitte mit ausreichend klarem Wasser ab, damit eventuell noch vorhandene Rückstände von Reinigungsmittel und Verschmutzungen entfernt werden. Bitte beachten Sie dass auch Körperreinigungsmittel, wie Shampoo, Duschgel, oder Seife, bleibende Schäden an den Artikeln verursachen können. Bitte entfernen Sie Rückstände dieser Mittel sorgfältig, durch ausreichendes abspülen. Bei Nichtbeachtung der Pflegehinweise können Garantieansprüche aberkannt werden.

10. Gewährleistung

Für jede NIL-Armatur besteht eine Gewährleistung von 3 Jahren ab Werkslieferung. Sollten im normalen Gebrauch Mängel auftreten, die auf Material- oder Herstellungsfehlern beruhen, so wird die Armatur kostenlos Instand gesetzt oder es erfolgt Ersatzlieferung.

Von dieser Gewährleistung ausgeschlossen sind:

- Alle Mängel, die infolge unsachgemäßen Einbaus oder Gebrauchs, durch Reparatur oder Frosteinwirkung entstanden sind.
- Durch verschmutzte Wasserleitungen verursachte Funktionsstörungen.
- Eine Haftung für Nachteile oder Unkosten, die im Zusammenhang mit dem aufgetretenen Mangel eventuell entstehen.